

AiR Aktiv im **Ruhestand**

12

Magazin für Seniorinnen und Senioren im dbb
Dezember 2017 – 68. Jahrgang

dbb Gewerkschaftstag:

Fit für die Zukunft

Seite 5 <

Eine Frage an ...
... den Ehrenvor-
sitzenden des dbb,
Klaus Dauderstädt

Seite 17 <

Lebensqualität
im Alter:
Ungleichheit
nimmt zu

mit
dbb Seiten

Auf den ersten Blick ...

... scheint es ein Wunder zu sein, dass Komplexes am Ende überhaupt funktioniert. Ein Gewerkschaftstag zum Beispiel: Hunderte von Menschen sorgen von der Dekoration bis zum Tagungsplan dafür, dass alles flüssig und pannenfrei über die Bühne gehen kann. Und wäre das nicht Meisterleistung genug, treffen die Delegierten dann auch noch gute politische Entscheidungen, für aktive Beamte und Angestellte ebenso wie für Pensionäre und Rentner. Grund genug, einen näheren Blick auf den dbb Gewerkschaftstag zu werfen. Aber auch andere Komplexitäten sind einen kritischen Blick wert, etwa gefährliche Keime, die man sich vom Wocheneinkauf mitbringt, und im Übermaß eingesetzte Haushaltsreiniger. Mehr dazu und zu weiteren Themen lesen Sie in Ihrem aktuellen AiR.

Impressum:

AiR – Aktiv im Ruhestand. Magazin des dbb für Ruhestandsbeamte, Rentner und Hinterbliebene. Herausgeber: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5599. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** airmagazin@dbb.de. **Leitender Redakteur:** Jan Brenner (br). **Redaktion:** Carl-Walter Bauer (cwb) und Dr. Walter Schmitz (sm). **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. „AiR – Aktiv im Ruhestand“ erscheint zehnmal im Jahr. **Titelbild:** © Marco Urban. **Einsendungen zur Veröffentlichung:** Manuskripte und Leserzuschriften müssen an die Redaktion geschickt werden mit dem Hinweis auf Veröffentlichung, andernfalls können die Beiträge nicht veröffentlicht werden.

Bezugsbedingungen: Nichtmitglieder bestellen schriftlich beim dbb verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 35,90 € zzgl. 5,50 € Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 4,10 € zzgl. 1,25 € Versandkosten, inkl. MwSt. Für Mitglieder der BRH-Landesorganisationen ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Adressänderungen und Kündigungen bitte schriftlich an den dbb verlag. Abbonnementskündigungen müssen bis zum 1. Dezember beim dbb verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Layout:** FDS, Geldern. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Anzeigenverkauf:** dbb verlag gmbh, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannan. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 59 (dbb magazin) und Aktiv im Ruhestand Preisliste 47, gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage:** dbb magazin 601 344 Exemplare (IVW 3/2017). Druckauflage AiR – Aktiv im Ruhestand 15 000 Exemplare (IVW 3/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufszeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. ISSN 1438-4841



> Schwerpunkt: dbb Gewerkschaftstag



5

Editorial

- > Mehr Service für die ältere Generation 4

Nachgefragt

- > Eine Frage an Klaus Dauderstädt: Strategien für den Ruhestand 5

Standpunkt

- > Zum Jahreswechsel: Freundlichkeit im Kleinen führt zu Frieden im Großen 6

Gewerkschaftstag

- > Jugend, Frauen, Senioren: Aus dem Stand 8
- > Neuer dbb Film: Menschen im Dienst der Menschen 10

Aktuell

- > Altersarmut muss vermieden werden! 12
- > Pflegebroschüre: Unentbehrlicher Ratgeber 13
- > Pflegestärkungsgesetze: Praxisseminar in Königswinter 14

Aus den Ländern und Mitgliedsgewerkschaften

- > VBE-Bundesseniorenvertretung 15
- > BRH NRW: „Teure“ Rentner und Pensionäre 15
- > Rentenentwicklung: Wunsch und Wirklichkeit 16

Kompakt

- > Lebensqualität im Alter: Ungleichheit nimmt zu 17

Brennpunkt

- > Campylobacter – Gefährliche Keime auf dem Vormarsch 18

Ratgeber

- > Haushaltsreiniger: Schluss mit dem Hygienewahn! 20

Satire

- > 22

Buchtipp

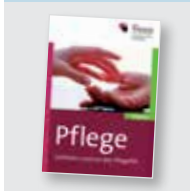
- > 23

Gewinnspiel

- > 24

dbb

- > Öffentlicher Dienst in Brandenburg: Abkehr von der Sparpolitik 26
- > Beschäftigte in Postnachfolgeunternehmen: Anrecht auf faire Behandlung 28
- > vorteilswelt 29
- > online: Verbraucher im EU-Binnenmarkt 30
- > interview: Ulrich Silberbach, Bundesvorsitzender des dbb 33
- > dbb Gewerkschaftstag 2017 38



13



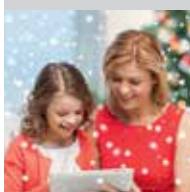
16



18



20



Zum Jahreswechsel:

Freundlichkeit im Kleinen führt zu Frieden im Großen

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Die sogenannte besinnliche Zeit. Eine Zeit, in der wir Abstand von der alltäglichen Tretmühle gewinnen könnten. Die Realität sieht leider oft ganz anders aus.

Wir hetzen von Termin zu Termin, von einer Weihnachtsfeier zur nächsten und wollen in der kurzen Zeit dazwischen Weihnachtsgeschenke kaufen und mehr erledigen. Die Konsequenz daraus: Wir sind ungeduldig mit uns und anderen – die Stimmung ist so gar nicht besinnlich.

Auch und gerade wir, die wir uns ehrenamtlich engagieren, sollten diesen Kreislauf durchbrechen und innehalten. Es lohnt sich, gelegentlich neben sich zu treten und sich auf das Wesentliche im Umgang mit anderen zu konzentrieren. Im täglichen Hamsterrad verliert man das häufig aus den Augen. Dabei ist es zweitrangig, ob die Werte, nach denen wir leben, christlich, anders religiös oder ethisch geprägte Vorstellungen sind.

Der Umgangston wird rauer. Das erleben wir beim Einkauf, auf dem Weg zur Arbeit und nicht zuletzt am Arbeitsplatz. Es stellt sich die Frage, wie der Einzelne hier ausgleichen und versöhnen kann. Die Freundlichkeit im Kleinen – in der Familie, im Verein oder im Betrieb ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Frieden im Großen, in der Gesellschaft. Häufig sind es die



> Uta Kramer-Schröder

kleinen Gesten: Eine Entschuldigung, ein versöhnliches Wort zu einem Menschen, den wir, vielleicht unbeabsichtigt, verletzt haben. Ein Lächeln für die nicht immer freundlichen Nachbarn, Verständnis für den mit Sorgen belasteten Kollegen oder das offene Zugehen auf Menschen, um sie besser kennenzulernen.

Zum Jahreswechsel gehört natürlich der Rückblick auf

die Arbeit der dbb bundesseniorenvertretung im zu Ende gehenden Jahr. Unsere Seminare zur Alterssicherung und zur Pflege fanden erneut großen Anklang. Seit Mitte November 2017 liegt der Ratgeber Pflege vor, mit dem Betroffenen und Angehörigen „Erste Hilfe“ für die Situation, dass ein Pflegefall eintritt, sowie ein Überblick über die wesentlichen Regelungen und Leistungen der Pflegeversicherung gegeben wird. Die 4. Senio-

renpolitische Fachtagung „Gesund alt werden – von nix kommt nix!“ zeigte, dass es bei den Senioren nicht ruhig und bedächtig zugehen muss. Die Fachtagung war erneut ein großer Erfolg. Politisch konnte die dbb bundesseniorenvertretung mit der Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten bei der Berechnung der für eine Mitgliedschaft in der Krankenversicherung der Rentner (KVdR) erforderlichen Vorversicherungszeiten ebenfalls eine wichtige Forderung durchsetzen.

Es ist kaum zu glauben, aber 2018 endet die erste Amtszeit der Geschäftsführung der dbb bundesseniorenvertretung mit dem 2. Bundesseniorenkongress – Zeitpunkt und Gelegenheit für einen umfassenden Rückblick auf unsere Arbeit.

Zuvor jedoch sollten wir den Alltagstrott unterbrechen. In diesem Sinne wünscht Ihnen die Geschäftsführung der dbb bundesseniorenvertretung ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

**Uta Kramer-Schröder,
stellvertretende
Vorsitzende der dbb
bundesseniorenvertretung**

OECD-Bericht zur Lebensqualität im Alter:

Altersarmut muss vermieden werden!

Der Vorsitzende der dbb bundesseniorenvertretung, Wolfgang Speck, hat am 7. November 2017 in Hamburg die Ergebnisse des jüngsten OECD-Berichts zur Lebensqualität im Alter kommentiert, der Altersarmut als eines der größten individuellen Zukunftsprobleme sieht.

„Auf diese Bestätigung unserer Befürchtungen hätten wir gerne verzichtet!“, so Speck. Nach der im Oktober 2017 vorgestellten Studie „Preventing Ageing Unequally“ ist beispielsweise in keinem OECD-Land der sogenannte Gender Pension Gap, also der Einkommensunterschied bei den Alterseinkünften zwischen Männern und Frau-

en, größer als in Deutschland. „Wenn Frauen bei gleicher Arbeit ein niedrigeres Gehalt bekommen als Männer, muss man sich nicht wundern, dass sich dies bei der Rente fortsetzt“, so Speck weiter. Wiederholt habe die dbb bundesseniorenvertretung vor der wachsenden Gefahr von Altersarmut gewarnt. Der OECD-Bericht führe

Teilzeitbeschäftigung und unterbrochene Erwerbsbiografien als wesentliche Ursachen für Altersarmut auf; das Risiko für Frauen sei deutlich höher als für Männer, und die künftigen Rentnergenerationen würden stärker betroffen sein als die heutige. „Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar“, stellte der Chef der dbb Senioren fest. „Die

Politik darf sich nicht weiter mit allenfalls kurzfristig wirkenden Maßnahmen begnügen.“ Die dbb bundesseniorenvertretung habe einen entsprechenden Antrag an den dbb Gewerkschaftstag gerichtet, die Politik aufzufordern, verstärkt Maßnahmen zur Vermeidung von Altersarmut zu ergreifen. ■

Deutscher Seniorentag 2018:

Engagiertes Älterwerden



Die dbb bundesseniorenvertretung macht auf den 12. Deutschen Seniorentag aufmerksam, der vom 28. bis 30. Mai 2018 in Dortmund unter dem Motto „Brücken bauen!“ stattfinden wird.

Alle drei Jahre organisiert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), deren Mitglieder neben dem dbb beamtenbund und tarifunion auch zahlreiche seiner Mitgliedsorganisationen sind, das Event unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

15 000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland werden im Kongresszentrum Dortmunder Westfalenhallen erwartet. Der BAGSO-Vorsitzende Franz Müntefering: „Der Deutsche Seniorentag will Anregungen geben für ein möglichst aktives, gesun-

des und engagiertes Älterwerden. Das ist gut für jeden Menschen, es ist aber auch wichtig für die Gesellschaft. Denn jeder von uns hat die Chance und auch die Aufgabe, sich einzumischen und in der Gesellschaft mitzumischen.“

Zum Programm gehören etwa 200 Veranstaltungen und eine Messe mit rund 250 Ausstellern rund um Fragen des Engagements, der gesundheitlichen Vorsorge, des Wohnens, der gesellschaftlichen Teilhabe älterer Menschen und den Bedingungen für eine gute Pflege. Zudem wird es zahlreiche „Mitmach-Angebote“ geben. ■



> Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Schirmherrschaft für den Deutschen Seniorentag übernommen.

Informationen zu Programm, Anmeldung und Anreise gibt es online unter: www.deutscher-seniorentag.de.